



MEG-Vertriebsleiter Ernst-Rainer Spree:

„Ihr Nutzen ist unser Erfolg!“

Wer kann im hektischen Tagesgeschäft immer mal wieder auch über das große Ganze nachdenken? Wir bei der MEG Rhein-Ruhr nehmen uns diese Zeit. Weil sich unsere Märkte rasch verändern, müssen wir uns auf Kundengruppen einstellen, deren Wünsche immer individueller werden. Genau so muss sich der Handwerksbetrieb stets neu organisieren, rationeller, produktiver und zielgenauer arbeiten. Unsere Devise "Ihr Nutzen ist unser Erfolg" gilt exakt auch für den Maler, der schließlich die Bedürfnisse eben seiner Kunden optimal erfüllen muss. Logisch, dass unser Erfolg darauf fußt, ihm dabei wirksam zu helfen.

Bei all unserem Tun haben wir also ständig zwei Fragen zu beantworten: Was nützt das unseren Mitgliedern und Kunden? Worin liegt der spezielle Mehrwert, den die MEG Rhein-Ruhr dem Maler bietet? Ein ausgewogenes, überschaubares Sortiment ist sicher sehr wichtig. In einem vergleichsweise innovationsarmen Markt wie dem Farbenmarkt werden Produkte jedoch tendenziell austauschbar. Als Großhandel stehen wir hier dauerhaft im harten Wettbewerb nicht nur mit Direktanbietern. Auch innerhalb des Handels, dessen Strukturen sich in den letzten Jahren zum Teil deutlich verändert haben, buhlt man um die Gunst des Malers. Wer sich hierbei nicht auf Preise reduzieren lässt und nicht allein dicke Margen im Sinn hat, muss seine Kunden durch Mehrwert überzeugen. Und zwar durch ei-

nen echten, der die tatsächlichen Bedürfnisse des Handwerks erfüllt.

Bedarfsgerechter Service

Ich bin überzeugt davon, dass dies derjenige am besten kann, der wie wir als industrieunabhängige Genossenschaft seine Identität im regionalen Hand-



Ernst-Rainer Spree,
Vertriebsleiter und Prokurist der
MEG Rhein-Ruhr.

werk selbst hat. Als berufsständische Organisation stehen wir dem Maler mit weit mehr zur Seite als mit einem bedarfsgerechten Sortiment zu fairen Preisen.

Unsere Mitglieder und Kunden stehen heute und künftig vor anspruchsvollen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Da sind mehr denn je Serviceleistungen gefragt, die den Betrieben helfen, die richtigen Weichen zu stellen.

Fachverstand und handwerkliche Fähigkeiten sind längst genauso wichtig wie die Fähigkeit, betriebliche Vorteile zu erkennen und zu nutzen. Jede Menge Ansatzpunkte für uns. Beispielhaft nennen möchte ich den anstehenden MEG Check Seminartag 2008 im Januar, das ist nützlicher Know-how-Transfer pur. Wissenszuwachs für die Aufgaben von morgen liefern dem Profi auch unsere Veranstaltungen zur neuen ENEV oder praxisnahe Produktschulungen.

Unverwechselbare Leistungen

Blickpunkt Service: Hier halten wir unseren Mietmaschinenpark vor. Ein handfester Vorteil für jeden, der hohe Investitionen in nicht alltägliche Dinge vermeiden will. Nehmen wir den Bereich Entsorgung. Da arbeiten wir mit dem Partner Sander Entsorgung zusammen, der kostengünstig ein komplettes Leistungspaket für die umweltgerechte Entsorgung von Farben und Lacken schnürt. Ein weiteres Beispiel für echten Mehrwert: die MEG-Gerätewochen im Januar. Hier checken unsere Spezialisten Geräte und Maschinen der Malerbetriebe, das spart nachhaltig Kosten.

Von der MEG Rhein-Ruhr sollen und können Mitglieder und Kunden Leistungen erwarten, die nicht einfach austauschbar sind. Leistungen, die nützlich sind, egal ob im Betrieb oder auf der Baustelle. Nur wenn es Ihnen nützt, haben auch wir Erfolg!



Inhalt

Seite 1

- Ernst-Rainer Spree:
„Ihr Nutzen ist unser Erfolg!“
- Seminartag im Januar

Seite 2

- Afrikanisches Flair als Magnet:
Rekordbesuch beim Herbstfest
- Neue Aktivitäten im Genoverbund:
Aus Geno Color wird Conpart
- Stellenausschreibung:
Maler- und Lackierermeister gesucht

Seite 3

- Malerbetrieb Gerhard Brehm Wohntextil, Essen:
Wärmedämmung mit „Dalmatinern“
- Malerbetrieb Siegmund Grabosch, Bottrop:
Verblenden im großen Stil

Seite 4

- Partner der MEG Rhein-Ruhr:
Friedrich van Rheinberg erhält
Diamantenen Meisterbrief
- MEG-Niederlassung Wuppertal:
Neue Räume nebenan
- Rezept-Tipp
- Schmunzeln Sie mal...
- Impressum

MEG-Check 2008: Seminarartag im Januar

Know-how-Transfer zum Nutzen des Handwerks – dieser Idee folgt das Angebot unter dem Titel MEG-Check 2008. In diesem Rahmen lädt die MEG Rhein-Ruhr wissenshungrige Profis am Samstag, den 26. Januar 2008, zum Seminartag ein. Ab 8.30 Uhr heißt es dann in der Essener Zentrale: informieren, inspirieren, planen.

Inhaltlich haben einige Industriepartner der MEG eine Palette spannender Themen aufgelegt: Caparol

informiert zum neuen Akustiksystem CapaCoustic, über eine neue Gestaltungssoftware und zur Oberflächengestaltung mit FantasticFleece. Wissenswertes zur Schimmelsanierung mit dem AquaPura System vermittelt Keimfarben.

redstone stellt die Innensanierungsplatte Masterclima vor, weber brou-tin sein weber therm System. Die Glasid AG unterstreicht die wachsende Bedeutung von Glas für den Maler,

Experte Peter Lückerrath legt den Fokus auf die neue ENEV und den Energiepass für Gebäude.

Wegen der großen Nachfrage sind maximal 2 Teilnehmer je Betrieb möglich. Zum MEG-Seminartag 2008 verbindlich anmelden kann man sich bis zum 11. Januar unter der kostenlosen Fax-Nummer (0800) 63 43 773.



Ein Anmeldeformular steht auf der Homepage www.meg-rhein-ruhr.de, Rubrik Unternehmen/Aktuelles/Seminare & Werksfahrten.

Afrikanisches Flair als Magnet:

Rekordbesuch beim Herbstfest

„MEG goes Afrika!“ hieß es am 10. November in der Essener Zentrale. Und das peppige Motto beim diesjährigen Herbstfest der MEG Rhein-Ruhr zog die Profis samt Anhang in wahren Scharen an. Fast 2.000 Gäste setzten eine neue Rekordmarke in der Geschichte der MEG-Hausmessen.

Elektrisieren ließen sich die Besucher nicht nur von den pffigen Ideen der MEG-Industriepartner, afrikanisches Flair an die Messestände zu zaubern. Sondern auch von der präsentierten Produktvielfalt zu brandheißen Aktionspreisen. Natürlich konnte man sich auch kulinarisch in den schwarzen Kontinent entführen lassen. Typische Spezialitäten wie GadoGado-Gemüse, knuspriges Bisonfleisch, Straußensteaks oder köstliche ägyptische Suppe sorgten für Gaumenfreuden.

Afrikanische Live-Rhythmen, Tanz und Gesang mit der Band TonTon heizten den Gästen mächtig ein, so dass an der Geno Colori Bar afrikanische Cocktails mächtig gefragt waren. Viele Besucher nutzten beim großen Werkzeug- und Maschinenangebot die Chance, „echte Rand“ zu sparen, während die Kleinen auf „HeiKli-Safari“ den spannenden Kontinent Afrika erforschten. Im Ladies' Treff begegneten sich „wilde Kriegerinnen“ und der „Ältestenrat“ palaverte am Innungsstammtisch.

Erstmals stellten auch die Unternehmerfrauen im Handwerk ihre vielfältigen Aktivitäten vor. Kein Wunder, dass das MEG-Team gemeinsam mit Kunden und Industriepartnern bis weit in den „afrikanischen Sonnenuntergang“ hinein zu feiern verstand. Die MEG sagt allen ganz herzlich Dank, die dieses tolle Fest im Revier möglich gemacht haben!



Neue Aktivitäten im Geno-Verbund:

Aus Geno Color wird Conpart

Die MEG Rhein-Ruhr setzt künftig auf die starke Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten. So schloss man sich jüngst mit der MEG Süd-West, der MEG West, der MEG Paderborn, der MEG Lüdenscheid und der MEG Lübeck als Geno-Gruppe zusammen. Der industrieunabhängige Verbund will damit den Bedürfnissen des Handwerks auch in Sachen Sortiment noch besser gerecht werden. So ersetzt die neue Marke Conpart größtenteils die bekannte Marke Geno Color.

Damit bieten jetzt alle Unternehmen der Geno-Gruppe dem Maler unter dem Markendach Conpart ein einheitliches Sortiment von Farben, Zusatzprodukten und Bodenbelägen. Im Farbenbereich umfasst die neue Eigenmarke zunächst 19 Conpart-Produkte.

Produkte tragen neue Namen

Zur Untergrundvorbereitung stehen mit Acryl Tiefgrund LF (früher: Uni Tiefgrund LF), Hydrosol Tiefgrund LF (Acryl Hydrosol LF), UniHaftgrund LF (WP Grundierung LF), SiloxanGrund LF (Siloxan Grund LF) und Gewebekleber LF (Geno Color Gewebekleber LF) fünf

Produkte bereit. FassadenWeiß (Fassaden Weiss), Siloxan Fassade LF (Fassaden Siloxan) und das neue PrimaSil Fassade sind die drei Fassadenfarben im Sortiment. Die vier waschbeständigen Innendispersionen DIN InnenWeiß LF (DIN Innenweiss LF 100), MalerStar LF (Edelweiss LF 200), MalerGold LF (Classic Matt LF 300) und Rapid ELF (Trend

HochglanzLatex LF (Hochglanz Latex 450), Isolier Farbe LH (Isolier-Farbe LF) und - mit gleicher Bezeichnung - Iso-Matt WV und IsoPrimer WV. Im Bereich Bodenbelag gibt es zunächst Artikel der vier Kollektionen Conpart Teppichboden 2009, Conpart CV Start, Conpart CV Premium und Conpart Teppichboden Sprint. Beschafft und bearbeitet werden die Bodenbeläge im soeben eröffneten Logistikzentrum Willich am Niederrhein. Von dort aus erfolgt dann auch die Anlieferung an alle 15 Filialen der MEG Rhein-Ruhr „just in time“.

Top-Qualität zum fairen Preis

Mit seinem blauen Spiraleffekt steht das Conpart-Markenlogo für einen regen Gedankenaustausch zwischen den Partnern. Der rote Punkt markiert gemeinsame genossenschaftliche Werte.

Wichtige Nachricht für alle Mitglieder und Kunden der MEG Rhein-Ruhr: Unter den neuen Namen ändert sich an den bewährten Vorteilen der Produkte nichts, hier gibt es also weiterhin Top-Qualität zum fairen Preis. Also, auf geht's in die Zukunft mit Conpart!



Dynamisch tritt das neue Markenlogo auf, das die Produkte der sechs Maler-Einkaufsgenossenschaften der Geno-Gruppe jetzt einheitlich tragen.

Rapid LF 350) ergänzen das Sortiment. Abgerundet wird es durch sieben scheuerbeständige Produkte für innen: MattLatex LF (Objektlatex Matt), PremiumWeiß ELF (Super Deck LF 500), SeidenLatex ELF (Seidenlatex LF 400),

Anzeige

Maler- und Lackierermeister gesucht

Die überbetriebliche Lehrwerkstatt einer Innung des Malerhandwerks im Bezirk der MEG Rhein-Ruhr sucht kurzfristig einen Maler- und Lackierermeister, möglichst mit Erfahrung in der Ausbildung bzw. Schulung von jungen Menschen im Malerberuf.

Wir sind für Sie da!
www.meg-rhein-ruhr.de



Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:
Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG
Frau Kirsten Drathschmidt
In der Hagenbeck 33 · 45143 Essen

Malerbetrieb Gerhard Brehm Wohntextil, Essen:

Wärmedämmung mit „Dalmatinern“

Hitze und Frost müssen die Bewohner eines achtgeschossigen Hochhauses in der Berliner Straße in Mettmann fortan nicht mehr fürchten. Mit gut 15.000 der von Caparol neu entwickelten „Dalmatiner-Fassadenplatten“ wurde das Gebäude gedämmt, teilsaniert und farblich gestaltet.



Wärmedämmende Dalmatiner-Fassadenplatten „unter der Haut“: das sanierte Hochhaus in Mettmann.

Damit stieg die Wärmedämmleistung - verglichen mit herkömmlichen Dämmplatten - um fast 13 %. Ein schöner Erfolg auch für den ausführenden Essener Malerbetrieb Gerhard Brehm Wohntextil.

Dalmatiner-Dämmplatten kombinieren die Vorteile von weißen und grauen Polystyrol-Hartschaumplatten. Ihren Namen tragen sie wegen ihrer grau-weißen Sprengelung. Das Material erfüllt die Wärmeschutzgruppe 035 und lässt sich als Capactec Dalmatinerplatte 160 leicht und fehlerfrei verarbeiten. „Wichtig ist“, erläutert Caparol-Verkaufsberater Michael Trockel, der Gerhard Brehm den Baustoff empfohlen hatte, „dass die besonders eng gepressten Platten weitgehend unempfindlich gegen thermische Einflüsse sind. Selbst bei direkter Sonneneinstrahlung heizen sie sich kaum auf, so dass sie kaum schrumpfen. Hohe Formstabilität bedeutet maximale Verarbeitungssicherheit.“

Schneller Arbeitsfortschritt

Zudem verhindert der neuartige Dämmstoff, dass der Kleber unnötig belastet wird, wenn sich die Platten durch schwankende Temperaturen minimal verformen. „Außerdem“, weiß Gerhard Brehm, „trocknet auch



Im Fachgespräch vor Ort: Firmenchef Gerhard Brehm (re.) und MEG-Vertriebsleiter Ernst-Rainer Spree.

die Armierungsmasse nicht zu rasch durch. Gerade bei großen Objekten ist das entscheidend.“ Immerhin bedecken die rund 15.000 in Mettmann verbauten Platten etwa die Fläche von zwei Fußballfeldern.

Neben der Dämmung mit den Dalmatiner-Platten wurden auch die Dächer und Balkone des Hochhauses saniert. Und es kam Farbe auf die gut geschützte Fassade. Hierzu setzte das Brehm-Team überwiegend Amphisiilan Nespritec von Caparol ein, eine Siliconharz-Fassadenfarbe mit hochwertiger Bindemittel-Füllstoff-Kombination, die besonders resistent gegen Algen- und Pilzbefall ist. Sichtlich beeindruckt zeigte sich Gerhard Brehm vom Nespritec-Verfahren: „Das spart jede Menge Zeit und das gleichmäßige Aufspritzen ist relativ simpel.“ Das stimmige Farbtonkonzept war im Caparol-Designcenter entwickelt worden.

Handarbeit an den Balkonen

Als etwas schwieriger und besonders zeitintensiv erwies sich die Sanierung der Balkone, da hier der Estrich allerorten herausbröckelte. Die Sichtschutzplatten an den



Schützende Siliconharzfarben in attraktiven Farben, im Nespritec-Verfahren aufgespritzt, setzen Akzente an der Fassade, und die von Hand bemalten Balkone sind wahre Blickfänge.

Balkonen wurden mühsam von Hand bemalt, und obendrein gab es Verzögerungen durch Probleme mit der Gerüststellung. Dennoch schaffte es das Essener Team, den ersten Bauabschnitt ordnungsgemäß und zeitig abzuschließen.

Bis 2009 sollen alle 23 Gebäude der in den 1960er Jahren errichteten Hochhausiedlung saniert werden. Ganz sicher ist Gerhard Brehm mit seiner Mannschaft in Mettmann weiter mit von der Partie.

Malerbetrieb Siegmund Grabosch, Bottrop:

Verblenden im großen Stil

Meldorfer Flachverblender sieht man an Hausfassaden immer häufiger. Mit ihnen lassen sich Fassaden individuell gestalten und natürlich vor Witte-



Zunächst wurde eine wirksame Wärmedämmung aufgebracht, bevor das mehrgeschossige Wohnhaus in Mönchengladbach mit den Meldorfer Flach- und Eckverblendern aufgewertet wurde.



Bestens sitzen die leichten Meldorfer Flachverblender in natürlicher Klinkeroptik auf der Fassade.

rungeinflüssen schützen. Und man kann den Baustoff bestens mit einer wirksamen Wärmedämmung kombinieren. Eher selten werden Großobjekte mit den Meldorfern ausgerüstet. Anders in Mönchengladbach: Hier verkleidete der Bottroper Malerbetrieb damit gleich 1.500 m² Fassadenfläche an einem Hochhaus.

Meldorfer Flach- und Eckverblender werden aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt und handgefertigt. Dies bürgt für eine natürliche, traditionelle Klinkeroptik, ein lebendiges Farbspiel und macht jeden einzelnen Flachverblender zum Unikat. So sorgt der Baustoff nicht nur für die Erhaltung der Bausubstanz, sondern auch für deren Wertsteigerung. Und die lässt sich mit einer kombinierten Wärmedämmung noch weiter steigern. Meldorfer sind mit ihrer Stärke von 4 – 6 mm extrem flach und leicht - ein idealer Abschluss im Aufbau von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Know-how per „Selbstversuch“

Wo noch selten große Gebäude mit den Meldorfern verkleidet werden, ist man nicht immer auf eine riesige Nachfrage vorbereitet. „Selten werden so viele Quadratmeter verarbeitet, deswegen kam es bei der Produktion auch hin und wieder zu kleineren Lieferengpässen“, so Stefan Buick, betreuender Außendienstler der MEG Rhein-Ruhr. Dennoch war das vier bis fünf Mann starke Grabosch-Team auf der Baustelle nahe am traditionsreichen Rheydter Grenzlandstadion von August bis Dezember im Dauereinsatz.

„Mit dem Material hatte ich schon meine ganz eigenen Erfahrungen gesammelt. Sozusagen im Selbstversuch. Denn ich habe mein eigenes Haus mit den Meldorfern Flachverblendern ausgerüstet“, berichtet Siegmund Gra-

bosch. Ein Pfund, mit dem sich wuchern ließ bei dem Auftrag für das Hochhaus, den er durch einen langjährigen Kundenkontakt gewonnen hatte. Heute ist das Objekt eine echte „Meldorfer Visitenkarte“ für den im Jahr 2000 gegründeten Allroundbetrieb, der sämtliche Malerbereiche abdeckt.



Partner am Objekt: Caparol-Fachberater Michael Trockel, Stefan Buick vom MEG-Außendienst, Firmeninhaber Siegmund Grabosch mit Mitarbeiter Horst Mucha und Kurt Link, MEG-Niederlassung Oberhausen (v.l.n.r.).

Vergleichsweise jung ist übrigens nur der eigene Betrieb, denn Siegmund Grabosch ist ein „alter Hase“ im Geschäft, arbeitete er doch früher viele Jahre lang als Meister im Gelsenkirchener Malerbetrieb Kura.



Partner der MEG Rhein-Ruhr:

Friedrich van Rheinberg erhält Diamantenen Meisterbrief

Es ist Tag für Tag das gleiche Bild: Malermeister Friedrich van Rheinberg kommt in den Weseler Betrieb, der seinen Namen trägt und arbeitet. Er malt, er repariert, er macht Besorgungen. So weit nichts Ungewöhnliches. Das Besondere daran ist, dass der Mann 85 Jahre alt ist und überhaupt nicht den Eindruck erweckt, als würde ihm sein hohes Alter zu schaffen machen. Jüngst wurde Friedrich van Rheinberg eine besondere Ehre zuteil. Er erhielt den Diamantenen Meisterbrief.

Vor 60 Jahren legte van Rheinberg die Meisterprüfung ab. Und er hat das nächste Jubiläum bereits im Blick. In zwei Jahren feiert er mit seiner Frau Diamantene Hochzeit. „Wenn alles gut geht“, wie er einschränkend hinzufügt.

Beständigkeit ist eben eine Tugend, die sich durch sein gesamtes Leben zieht. Dass er den Malerberuf ergreifen wür-



Friedrich van Rheinberg

de, stand schon früh fest. „Da wurde ich nicht nach gefragt. Das wurde einfach so gemacht“, erzählt van Rheinberg, dessen Vater 1912 die Firma gründete. Im Alter von 14 Jahren begann er 1936 seine Ausbildung zum Maler in Wesel. Nach einem zweijährigen Maler-Stipendium ging's während des Zweiten Weltkriegs für vier Jahre zur Marine. 1945 folgte dann der Einstieg in den elterlichen Betrieb sowie die zwölfmonatige Meisterschule in Düsseldorf besucht. Die Übernahme der Firma folgte Zug um Zug.

Dass Sohn Heinz (56) und Enkel Michael (33), beide ebenfalls Malermeister, in seine Fußstapfen traten, freut Friedrich van Rheinberg natürlich. „Es war aber ihre freiwillige Entscheidung“, betont er. An die

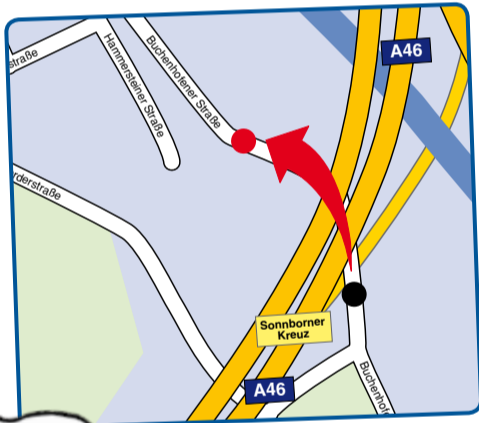
vielen Veränderungen im Laufe der Zeit und an die schnelllebige Gegenwart hat sich der 85jährige mittlerweile gewöhnt. „Was ich gestern gemacht habe, kann heute schon wieder falsch sein. So ist das eben“, erzählt er. Die Personalpolitik, die er in seinem Betrieb gepflegt hat, kann allerdings nicht so falsch gewesen sein. Viele Mitarbeiter hielten dem Familienunternehmen über Jahrzehnte hinweg die Treue.

Die Maler-Familie van Rheinberg war komplett versammelt, als der Senior die seltene Auszeichnung erhielt. Und wie lange will Friedrich van Rheinberg noch seiner Arbeit nachgehen? „So lange ich Lust dazu habe. Wenn die nicht mehr vorhanden ist, höre ich sofort auf“, sagt er. Kaum vorstellbar, dass dieser Fall irgendwann eintreten wird.

Dieser Text wurde aktualisiert nachgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Rheinischen Post, Düsseldorf.

MEG-Niederlassung Wuppertal:

Neue Räume nebenan



Nur einen Steinwurf vom früheren Standort entfernt ist die MEG-Niederlassung Wuppertal am 17. Dezember 2007 in neue, freundliche Räumlichkeiten umgezogen. Die veränderte Anschrift lautet jetzt: Buchenhofener Straße 21, 42329 Wuppertal - also gerade einmal ein paar Hausnummern weg vom alten Standort im Stadtteil Schrödersbusch nahe der A 46. Die bekannten Ruf- und Faxnummern der Niederlassung bleiben bestehen. Wer mag, kann sich ab

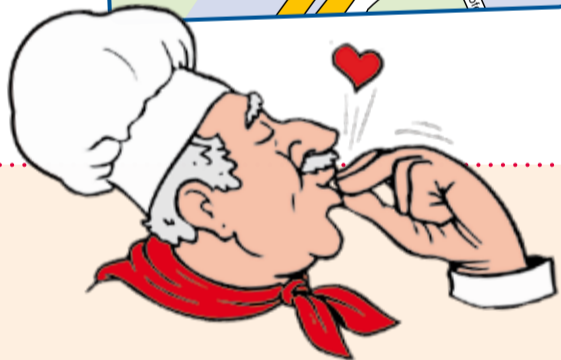
Wir wünschen allen Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!

Ihre MEG Rhein-Ruhr

sobald bei einer Tasse Kaffee das neue Ambiente präsentieren lassen. Das Wuppertaler Team freut sich darauf. Und übrigens schon ganz besonders aufs nächste Jahr, wenn der MEG-Standort Wuppertal sein 30jähriges Bestehen zünftig feiert!



Schmunzeln Sie mal



Würziger Weihnachtskuchen

Soll es bei Ihnen mal ein wenig britisch zugehen zur Weihnachtszeit? Auch wenn die Insel nicht gerade als Wiege lukullischer Raffinesse gilt: Ein Christmas cake nach eigenwilligem englischen Rezept ist eine durchaus feine Köstlichkeit. Probieren Sie den würzigen Weihnachtskuchen doch einfach mal aus.

Zutaten:

60 g Orangeat (gehackt) · 60 g Zitronat (gehackt) · 400 g kandierte Kirschen (Viertel) · 120 g Mandeln (grob gehackt) · 440 g Butter · 440 g brauner Zucker · 500 g Mehl · 8 Eier · 4 TL Zuckerrübensirup · 2 TL Lebkuchengewürz · 4 Prisen Salz · 4 TL Backpulver · 520 g Korinthen · 520 g Sultaniennen · 520 g Rosinen · 4 EL Brandy

Und so wird zubereitet:

Butter mit Zucker cremig rühren, nach und nach Eier, Sirup und Gewürze einrühren. Das Mehl mit Salz und Backpulver vermischen und unterheben und mit den getrockneten Früchten zu einem Teig verkneten. Eine Kastenform (25 x 11 cm) sorgfältig mit Backpapier auslegen, dabei das Papier 3 cm über den Rand stehen lassen. Anschließend den Teig einfüllen und im vorgeheizten Ofen bei 150° C etwa zwei Stunden lang backen.

Nach dem Herausnehmen den Kuchen etwa 10 Minuten lang in der Form lassen, dann stürzen. Nun noch das Papier entfernen, den

Kuchen abkühlen lassen und mit Brandy beträufeln.

Halt! Nicht gleich essen, denn das gute Stück muss noch geschmacklich „reifen“. Also den abgekühlten Kuchen luftdicht in Folie oder in eine Blechdose packen und gut durchziehen lassen. Je länger, desto besser – gerne ein paar Tage lang.

Serviert wird die Köstlichkeit typisch britisch: In 2 cm dicke Scheiben schneiden, diese dann in Würfel teilen.

Guten Appetit!

Qualitätsarbeit

Kommt der Malerlehrling zum Meister gelaufen und schreit: „Meister, Meister, das Haus ist eingestürzt.“ Darauf der Meister: „Habe ich euch Idioten nicht gesagt, dass das Gerüst erst abgebaut werden darf, wenn die Tapete trocken ist?“

Impressum

„PANORAMA“ –
Zeitung der MEG Rhein-Ruhr eG
Ausgabe 4 – 2007

Herausgeber
Maler-Einkauf Rhein-Ruhr eG
In der Hagenbeck 33, 45143 Essen

Verantwortliche Redaktion
Kirsten Drathschmidt,
Abteilung Marketing/Neue Medien
Telefon 02 01/86 26-132
Fax 02 01/86 26-161
k.drathschmidt@meg-rhein-ruhr.de

Redaktionelle Mitarbeit
Jandt Public Relations, Duisburg

Layout und Druck
schmitz druck & design GmbH & Co. KG,
Mülheim an der Ruhr